

Wart ab den Tod

von Gerhard Leitgeb

Wart ab den Tod,
dann hör mir zu:
was einmal war
bleibt nah.
Räum weg den Sand,
horch in den Wind,
dann wird dir alles klar.

Steig auf den Berg,
steig weit hinauf
und schau hinab
ins Tal.
Die Schuld
fiel aus der Felsenwand,
stets dir und mir zur Qual.

Liebe besteht
auch nach dem Tod,
hat sie
das Herz bewegt.
Aus Gräbern
sprießt noch frisches Grün,
wo sich Vergebung regt.

aus: *Rabenfeder*, Gedichte.
Edition Weinviertel 2011